

PROTOKOLL

**Aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf
am Dienstag, dem 10. Dezember 2019 um 16:30 Uhr
im Heimatmuseum Groß-Enzersdorf**

anwesend:

Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec
Vizebürgermeister Michael Paternostro

Stadträte:

René Azinger, KR Dagmar Förster, Ing. René Hefler, Gerhard Draxler, Michael Novotny, Martin Sommerlechner, Ing. Andreas Vanek

Gemeinderätinnen/Gemeinderäte:

Ursula Adamek, Gerhard Baumann, Alfred Datler, Herbert Dittel, Johann Engelmann, Josef Feest, Robert Fehervary, Sonja Hartmann, Josef Hotzy, Susanna Jüttner, Ing. Michael Klement, Peter Lindner, Ing. Mag. Gottfried Rotter, Kurt Schüller, Gerald Sebor, Alfred Steininger, Ing. Reinhard Wachmann, Daniel Wiedermann

Entschuldigt: GR Beate Krump, GR Katharina Müllner, GR Markus Reschreiter

Verspätet: StR DI Dr. Peter Cepuder, GR Karin Klement, GR Robert Kriegl

Für das Protokoll: DI Michaela Krämer

Frau Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mandatäre sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 16:35 Uhr die Sitzung.

Genehmigung des Protokolls

Da keine schriftlichen Einwände gegen das Protokoll eingegangen sind, gilt das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung als genehmigt.

Folgende Dringlichkeitsanträge wurden eingebracht:

- 1) Bericht des Prüfungsausschusses durch den Prüfungsausschussobmann - eingebracht durch die FPÖ Fraktion

Abstimmung der Dringlichkeit und Zuordnung zur Tagesordnung:

Beschluss: *mehrheitlich abgelehnt*

Abstimmungsergebnis: Dafür: 10 Stimmen
ÖVP (6), FPÖ (3), GR Reinhard Wachmann
Dagegen: 14 Stimmen
SPÖ (14)
Enthaltung: 3 Stimmen
GRÜN (3)

Änderung der Tagesordnung

*Pkt. 4.3.) Wartungsverträge Kindergarten Oberhausen
(Elektroanlagen, Notleuchten, Blitzschutz, Elektroverteiler) – wird abgesetzt*

Frau GR Karin Klement und Herr StR DI Dr. Peter Cepuder nehmen ab 16:45 Uhr an der Sitzung teil.

2.) StR Gerhard Draxler und VzBgm. Michael Paternostro

2.1.) Vergabe Generalunternehmerauftrag Volksschule Groß-Enzersdorf

Sachverhalt:

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung Generalunternehmersuche zur Errichtung und Erweiterung der Volksschule Groß-Enzersdorf Bekanntmachung gemäß BVergG 2018 am 5. April 2019 EU-weit (TED) und am 07. April 2019 im Standard GOV-Portal über die ANKÖ e-Vergabepattform unter der Nr. 64128-00, in Form eines Verhandlungsverfahrens, wird als Vergabevorschlag die Firma WRS Energie- und Baumanagement GmbH als Bestbieter empfohlen. Nach Legung eines Letztangebotes am 18.10.2019 und der durchgeführten Schlussverhandlung am 22.10.2019 wird ein Pauschalfixpreis von Netto € 9.997.000,00 (Brutto € 11.996.400,00) angeboten.

Das Architekturbüro Lindner bietet die Generalplaner ÖBA inkl. Baustellenkoordination um 3,35% der Netto-Herstellungskosten an. Die Ausschreibung der ÖBA fand im Rahmen des Planungswettbewerbes gemeinsam mit der Generalplanung statt.

Antrag:

Das Projekt Volksschule Groß-Enzersdorf wurde nach besten Wissen und Gewissen von allen Beteiligten vorbereitet und alle Auflagen in Abstimmung mit den zuständigen Stellen umgesetzt. Zur finanziellen Absicherung des Projektes wurde ein 2. Nachtragsvoranschlag inkl. Mittelfristigen Finanzplan aufgelegt und beschlossen. Weiters ist das Projekt im bereits beschlossenen Voranschlag 2020 inkl. Mittelfristigem Finanzplan dargestellt.

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Beauftragung des Zu- und Umbaus der Volksschule Groß-Enzersdorf im Rahmen eines Generalunternehmerwerkvertrages an die Firma WRS Energie- und Baumanagement GmbH zu einem Pauschalfixpreis um Netto € 9.997.000,00 (Brutto € 11.996.400,00) und die Vergabe der ÖBA an das Architekturbüro Lindner um 3,35% der Netto-Herstellungskosten Netto € 334.900,00 (Brutto € 401.879,40) beschließen.

Gegenantrag GR Ing. Mag. Gottfried Rotter

Der Gemeinderat möge beschließen, auf Grund der 39%igen Abweichung der Ausschreibungssumme von der Kostenschätzung und der unsicheren Zulassung der Firma WRS (keine Referenzen als GU) die Ausschreibung ohne Vergabe aufzuheben. Im Gegenzug ist Architekt Lindner aufzufordern, eine Ausschreibung für Einzelgewerkvergaben zu erstellen und durchzuführen. Diese Einzelgewerke sind durch Architekt Lindner zu koordinieren und abzurechnen. Diese Vorgehensweise spart der Stadtgemeinde mindestens 1,6 Mio. Euro netto bei gleichbleibenden Leistungen.

Gegenantrag GR Ing. Michael Klement

Der Gemeinderat möge beschließen, dass auf Grund von vorangeführten Punkte (Leistungen des Architekten, Umfang des Projektes, Durchführung des Vergabeverfahrens) das Vergabeverfahren zu widerrufen ist. Das Projekt ist bedarfsentsprechend neu zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen.

Gegenantrag GR Johann Engelmann

Der Gemeinderat möge beschließen, die Vergabe des Generalunternehmerauftrages auf die festgestellten Raumerfordernisse des Landes NÖ zu beschränken, und so der Gemeinde Umbaukosten von ca. 3,2 Millionen Euro zu sparen.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, GR Ing. Michael Klement, GR Johann Engelmann, VzBgm. Michael Paternostro, StR Ing. Andreas Vanek, StR René Azinger, GR Robert Fehervary, Bgm. Monika Obereigner-Sivec, GR Daniel Wiedermann und GR Alfred Steininger gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Abstimmung über den Gegenantrag von GR Ing. Mag. Gottfried Rotter:

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 11 Stimmen
ÖVP (8), FPÖ (3)
Dagegen: 17 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3)
Enthaltung: 1 Stimme
GR Ing. Reinhard Wachmann

Herr GR Daniel Wiedermann verlässt um 17:48 Uhr die Sitzung.

Abstimmung über den Gegenantrag von GR Ing. Michael Klement:

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 10 Stimmen
ÖVP (8), FPÖ (2)
Dagegen: 17 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3)
Enthaltung: 1 Stimme
GR Ing. Reinhard Wachmann

Abstimmung über den Gegenantrag von GR Johann Engelmann:

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 10 Stimmen
ÖVP (8), FPÖ (2)
Dagegen: 18 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3), GR Ing. Reinhard
Wachmann
Enthaltung: 0 Stimmen
-

Abstimmung über den Hauptantrag:

Beschluss: *mehrheitlich angenommen*

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 18 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3), GR Ing. Reinhard
Wachmann
Dagegen: 2 Stimmen
FPÖ (2)
Enthaltung: 8 Stimmen
ÖVP (8)

Frau Bgm. Monika Obereigner-Sivec unterbricht die Sitzung von 17:53 – 18:00 Uhr.

2.2.) Darlehensaufnahme Volksschule Groß-Enzersdorf

Sachverhalt:

Nach erfolgter Ausschreibung des Zu- und Umbaus der Volksschule Groß-Enzersdorf ist es erforderlich, wie im Nachtragsvoranschlag dargestellt, ein Darlehen zu Deckung des Auftrages aufzunehmen. Nach erfolgter Angebotseröffnung am 16. Oktober 2019 ging die BAWAG PSK als Bestbieterin hervor. Der benötigte Darlehensbetrag von € 10.000.000,00 wurde, auch als Option bei der Ausschreibung vorgegeben, geteilt in einen Darlehensvertrag mit variablen und in einen mit fixen Zinssatz jeweils mit einer Darlehenssumme von € 5.000.000,00.

Um hier eine bessere Liquiditätssteuerung vornehmen zu können, wurden die Zuzahlungsbeträge beim Darlehen mit Fixzinssatz für das Jahr 2020 (angepasst an den NVA 2019, VA 2020, dem zusätzlichen MFP 2019-2023 (2. NVA 2019) in Tranchen am 31.3, 23.6 und 13.11) und dem Nachweis der Investitionstätigkeit 2020 – 2024 (VA 2020)) mit gesamt € 5.000.000,00 angegeben.

Der Aufschlag auf den laufzeit- und volumengewichteten Euro-Zinsswap beträgt 0,42% auf den am Zuzahlungstag (vorgesehen am 31.3, 23.06 und 13.11.2020) ausgewiesenen Basiswert; Die Kondition beim Darlehensvertrag mit dem variablen Zinssatz beträgt 0,28% Aufschlag auf den jeweiligen 6-Monats-Euribor. Zugezählt wird dieser Darlehensbetrag, wieder so wie geplant, im Jahr 2019 mit € 2.000.000,00 und im Jahr 2021 mit € 3.000.000,00.

Die Annuitätenrückzahlung beginnt mit 31.12.2021.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge die Aufnahme eines Darlehens bei der BAWAG PSK in der Höhe von € 10.000.000,00 – gesplittet in 2 Darlehensverträgen mit variablem und fixem Zinssatz – mit je 50 % der Darlehenssumme so wie oben dargestellt beschließen.

Gegenantrag StR Michael Novotny

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge beschließen, die Aufnahme eines Darlehens bei der BAWAG PSK in der Höhe von € 10.000.000,00 mit Fixzinssatz (gemäß beiliegendem Kreditvertrag), abrufbar im Jahr 2019 € 2.000.000,00, im Jahr 2020 € 5.000.000,00 und im Jahr 2021 € 3.000.000,00 nach Baufortschritt, aufzunehmen.

Gegenantrag GR Ing. Mag. Gottfried Rotter

Der Gemeinderat möge beschließen, den Kredit von € 5.000.000,00 der variabel ist, sofort aufzunehmen und die restlichen € 5.000.000,00 zum Fixzinssatz, wenn der Bedarf dafür geklärt ist und der SWAP dafür günstig ist. Jedoch beide Kreditaufnahmen gleich in voller Höhe.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, StR Michael Novotny, Mag. Karl Mitterer, StR René Azinger, StR Gerhard Draxler, StR Martin Sommerlechner, GR Robert Fehervary und GR Alfred Steininger gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Abstimmung über den Gegenantrag GR Ing. Mag. Gottfried Rotter:

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Dafür: 8 Stimmen
ÖVP (8)

Dagegen: 14 Stimmen

GR Ursula Adamek, GR Gerhard Baumann, StR Gerhard Draxler, GR Josef Feest, GR Robert Fehervary, GR Sonja Hartmann, GR Josef Hotzy, GR Susanna Jüttner, GR Peter Lindner, Bgm. Monika Obereigner-Sivec, VzBgm. Michael Paternostro, GR Kurt Schüller, GR Gerald Sebor, StR Martin Sommerlechner

Enthaltung: 6 Stimmen

FPÖ (2), StR Michael Novotny, GR Alfred Steininger, StR Ing. Andreas Vanek, GR Reinhard Wachmann

Abstimmung über den Gegenantrag StR Michael Novotny:

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: Dafür: 18 Stimmen
SPÖ (14), GRÜNE (3), GR Reinhard Wachmann

Dagegen: 0 Stimme

-

Enthaltung: 0 Stimmen
ÖVP (8), FPÖ (2)

Herr StR Gerhard Draxler verzichtet auf die Abstimmung des Hauptantrages.

Frau Bgm. Monika Obereigner-Sivec unterbricht die Sitzung von 18:37 – 18:45 Uhr.

2.3.) Planung Erweiterung Volksschule Oberhausen

Sachverhalt:

Nach erfolgter Raumbedarfserhebung vom Land NÖ ist eine Erweiterung der Volksschule Oberhausen mit zusätzlichen 2 Klassen, 1 Gruppenraum und den dafür

erforderlichen Nassräumen notwendig. Es ist mit Baukosten bis Brutto € 1.000.000,00 zu rechnen.

Es wurden 5 Angebote für die Generalplanung inkl. örtl. Bauaufsicht eingeholt.

Architekt	Angebotssumme:		brutto:	bereinigt:	Reihung:
	netto:	UST:			
DI Helmut Stefan Haiden	€ 122 579,43	€ 24 515,89	€ 147 095,32	€ 147 095,32	3
DI Werner M. Thell	€ 99 000,00	€ 19 800,00	€ 118 800,00	€ 118 800,00	1
Maurer & Partner	€ 155 755,19	€ 31 151,04	€ 186 906,23	€ 186 906,22	4
DI Andreas Dreer	€ 96 000,00	€ 19 200,00	€ 115 200,00	€ 118 930,46	2
WGA ZT GmbH	€ 184 652,02	€ 36 930,40	€ 221 582,42	€ 213 921,62	5

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge die Beauftragung der Generalplanung inkl. örtl. Bauaufsicht an den Bestbieter DI Werner Thell beschließen.

Herr GR Ing. Reinhard Wachmann verlässt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Michael Klement, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, Mag. Karl Mitterer, GR Johann Engelmann, GR Alfred Datler, GR Herbert Dittel, VzBgm. Michael Paternostro, StR René Azinger und StR Michael Novotny gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen

Herr GR Ing. Reinhard Wachmann nimmt ab 18:58 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Frau Bgm. Monika Obereigner-Sivec übergibt den Vorsitz an Herrn VzBgm. Michael Paternostro.

3.) Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec

3.1.) Bericht

- ⇒ 6. Dezember 2019 beim Adventfenster zum Nicolo nahmen 120 Kinder und zahlreiche Erwachsene teil – danke an STR KR Dagmar Förster und GR Ing. Reinhard Wachmann für ihr Engagement
- ⇒ Das Wählerverzeichnis für die Gemeinderatswahl ist abgeschlossen. Es sind 9.788 Personen wahlberechtigt.
- ⇒ Der Fördercall für die Begleitprojekte zur NÖ Landesausstellung ist online. Der Leitsatz ist „Expedition Marchfeld – Natur erleben grenzenlos“.
- ⇒ Es fanden zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte statt. Der Adventmarkt wird sehr gut angenommen, die neue Stellordnung kommt gut an – danke an StR Martin Sommerlechner für sein Engagement.
- ⇒ 21. Jänner 2020 Ehrung der Helden und Heldinnen der Herzen
- ⇒ 29. Jänner 2019 Präsentation der TU Wien – Projekte zum regionalen Entwicklungskonzept

3.2.) ANKÖ – Nutzung der Plattform für die e-Vergabe

Sachverhalt:

Der Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ) ist Komplettanbieter im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe. ANKÖ bietet sämtliche Dienstleistungen rund um die öffentliche Vergabe an.

- ⇒ vollelektronische Abwicklung von einem Vergabeverfahren nach dem BVergG i.d.g.F. wahlweise im Unterschwellenbereich oder Oberschwellenbereich
- ⇒ vollelektronische Abwicklung von 5 Direktvergaben ohne vorheriger Bekanntmachung nach dem BVergG i.d.g.F.
- ⇒ kostenfrei pro Kalenderjahr 10 Zugriffe auf die Liste geeigneter Unternehmer zur Prüfung der Erfüllung der Eignungskriterien der Bieter
- ⇒ unbegrenzte Anzahl an Vorinformationen, Berichtigungen von Ex-Ante Bekanntmachungen, Widerrufen und Bekanntgaben vergebener Aufträge

Kosten:

€ 828,00/pro Jahr Brutto

€ 120,00 / Brutto einmalig für die Einrichtung

€ 780,00 /Brutto einmalig für die Einschulung

Weitere Vergabeverfahren können zu einem Einzelpreis von Brutto € 180,00 bzw. eine Direktvergabe um Brutto € 36,00 bei Bedarf dazu genommen werden.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Vertrag mit ANKÖ zur Abwicklung der e-Vergabe mit jährlichen Kosten von Brutto € 828,00 und einmaligen Kosten von Brutto € 900,00 beschließen. Weiters soll einem Kostenrahmen für zusätzliche Verfahren von max. € 900,00 zugestimmt werden.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Michael Klement, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, Bgm. Monika Obereigner-Sivec und GR Alfred Steininger gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.3.) Übereinkommen mit dem Land NÖ im Zuge der B3 Umfahrung – Übernahme der Begleit- und Wirtschaftswege, sowie Einleitung von Wasser der B3 in den Kanal

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 16.10.2019 wurde, nach vorhergehender Diskussion und Abstimmung, der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf von der Abteilung Landesstraßenbau und –verwaltung (ST 4) ein Übereinkommen zur Übernahme der Begleit- und Wirtschaftswege als auch der Einleitung von Wässern der B 3 in den Kanal der Gemeinde (in den Freispiegelkanal unterhalb der Kläranlage) mit der Bitte um Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt.

Festgelegt wird in diesem, dass sämtliche in Zusammenhang mit der B3 Umfahrung Groß-Enzersdorf stehende Begleit- und Wirtschaftswege (exklusive dem Bau und der Erhaltung der Kreuzungsbauwerke) bzgl. Instandsetzung (incl. Deckschichte und der Bodenmarkierung), Instandhaltung und Verwaltung in das Eigentum der

Stadtgemeinde übernommen werden. Bei Sanierungen ist von beiden Vertragspartnern 2 Jahre vor der geplanten Baumaßnahme das Einvernehmen herzustellen. Der hier zitierten Verpflichtungen der Stadtgemeinde sind als Beitrag der Gemeinde für den gesamten Straßenbau (inkl. der Grundablösen) zu sehen.

Als zweiter wichtiger Punkt stimmt die Gemeinde der kostenlosen Einleitung der Wässer der B 3 in den Freispiegelkanal der Stadtgemeinde zu. Die Herstellung des Kanals, als auch der Bau des Übergabeschachtes werden vom Land Niederösterreich getragen.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge das Übereinkommen beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.4.) Wasserleitung Wittau – Anschluss des Kindergartens an den Ringschluss

Sachverhalt:

Um die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf bei Ausfall der momentanen einzigen Hauptleitung aufrecht halten zu können, wurden seitens der EVN Wasser GmbH, der Netz Niederösterreich GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten durch das Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH im Verhandlungsverfahren mit Bekanntmachung ausgeschrieben. Die Arbeiten betreffen unter anderem den Bau einer Transportleitung EVN Wasser GmbH (Ringschluss für Großgemeinde Groß-Enzersdorf) und den Bau der Ortswasserleitung von der Übergabestelle Wittaustraße bis zum ersten Haus nördlich der B3 (Wasserversorgungsanlage BA 14 Ortsteil Wittau). Der erste Schritt mit dem Bau dieser Leitung ist der Anschluss des Kindergartens Wittau an das örtliche Ortswassernetz.

Durch die Ausnutzung des Synergieeffektes konnte bei dieser Ausschreibung eine Kostenminimierung erzielt werden. Die Fa. Leyrer & Graf ging mit einem Angebotspreis von € 72.801,50 excl. MWST als Bestbieterin hervor.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Bau der Wasserleitung BA 14 zu einem Gesamtpreis von € 72.801,50 excl. MWST beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.5.) Ansuchen um Querung von Grundstücken im öffentlichen Gut zur Einrichtung einer Bewässerungsanlage

Sachverhalt:

Die Fam. Schneider ersucht, zur Errichtung einer Bewässerungsanlage, um Erlaubnis die Grundstücke 1013/1 und 1016 KG Groß-Enzersdorf beide im öffentlichen Gut zu queren.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge

die Zustimmung zur Querung der Grundstücke 1013/1 und 1016 KG Groß-Enzersdorf beide im öffentlichen Gut erteilen.

Nach Wortmeldung von GR Ing. Michael Klement gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.6.) Verlängerung Bausperre Donau-Oder-Kanal

Sachverhalt:

Die Bausperre (Bebauungsplan) für das gesamte als Bauland-Sondergebiet Badeteich gewidmete Gebiet entlang des Donau-Oder-Kanals läuft am 29. März 2020 aus und muss deshalb um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge eine Verlängerung der Bausperre für das gesamte als Bauland-Sondergebiet Badeteich gewidmete Gebiet entlang des Donau-Oder-Kanals um ein weiteres Jahr beschließen.

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 20 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3), FPÖ (2), GR Ing. Reinhard
Wachmann
Dagegen: 0 Stimmen
-
Enthaltung: 8 Stimmen
ÖVP (8)

3.7.) Verlängerung der Bausperre Erdgeschoß Bauland Kerngebiet

Sachverhalt:

Die Bausperre zur Regelung der Erdgeschoße im Bauland Kerngebiet läuft mit 25. Mai 2020 aus und muss ebenfalls um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge eine Verlängerung der Bausperre zur Regelung der Erdgeschoße im Bauland Kerngebiet um ein weiteres Jahr beschließen.

Nach Wortmeldungen von GR Ing. Michael Klement, StR René Azinger gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 18 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3), GR Ing. Reinhard
Wachmann
Dagegen: 0 Stimmen
-

Enthaltung: 10 Stimmen
ÖVP (8), FPÖ (2)

3.8.) Grundsatzbeschluss Grundstücksankauf

Wurde in der nicht öffentlichen Sichtung behandelt.

3.9.) Unterstützung des Ansuchens des BFKDO Gänserndorf um Gewährung einer Sonderförderung des Landes NÖ zum Ankauf eines WLFA (Wechseladefahrzeuges)

Sachverhalt:

Das Bezirksfeuerwehrkommando Gänserndorf betreibt im Rahmen des Bezirkskonzeptes mehrere Fahrzeuge und Sondergeräte, die über den Bezirk verteilt bei den Feuerwehren stationiert sind. In diesem Konzept enthalten sind auch einige Logistikfahrzeuge. Das bestehende Wechseladefahrzeug des Bezirks gehört ersetzt und es ist im Interesse des gesamten Bezirkes dieses neue Fahrzeug (Kosten: € 313.000,00 inkl. € 62,600,00 MwSt.) anzuschaffen und im Rahmen dessen um eine außerordentliche Gewährung einer Förderung in der Höhe der Mehrwertsteuer anzusuchen.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge die Unterstützung des Ansuchens des BFKDO Gänserndorf um Gewährung einer Sonderförderung des Landes NÖ zum Ankauf eines neuen WLFA (Wechseladefahrzeug-Allrad) beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.10.) Vorlage der geprüften Bilanz der GesmbH

Sachverhalt:

Nach § 68a Abs. 3 NÖ. Gemeindeordnung hat die Bürgermeisterin den geprüften Jahresabschluss, einschließlich dem geprüften Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers dem Gemeinderat eines ausgegliederten Unternehmens mit eigener Rechtspersönlichkeit, das unter beherrschenden Einfluss der Gemeinde steht, zur Kenntnis zu bringen. Dieser Parameter trifft bei der Groß-Enzersdorfer Verwaltungs- und Vermietungs Gesellschaft mbH zu.

Antrag:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den beigelegten Jahresabschluss der Groß-Enzersdorfer Verwaltungs- und Vermietungs GmbH zur Kenntnis nehmen.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.11.) Trinkwasserversorgung Spielplatz Lobaustraße – Durchstich Hochwasserschutzdamm

Sachverhalt:

Der Spiel- und Sportplatz in der Lobaustraße ist sehr beliebt. Um die Qualität des Spielplatzes noch mehr zu erhöhen, wurden erneut Gespräche zur Durchführung eines

Durchstichs und Errichtung eines Trinkwasserbrunnens geführt. Nach positivem Beschluss seitens Gremien der Donau Hochwasserschutz Konkurrenz ist nun der Gestattungsvertrag seitens der Stadtgemeinde abzuschließen. Die Kosten für den Durchstich betragen max. Brutto € 18.000,00 und für den Brunnen bis max. Brutto € 10.000,00.

Antrag:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss des Gestattungsvertrages mit der Donau Hochwasserschutz Konkurrenz und die Kosten für Durchstich und Trinkwasserbrunnen bis max. Brutto € 28.000,00 beschließen.

Nach Wortmeldung von GR Ing. Michael Klement gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.12.) Dringlichkeitsantrag - Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 16.11.2019 Punkt 1.2 Dienstbarkeitsvertrag mit Via Donau für das Grundstück 418 KG Schönau zur Errichtung eines Kabelverteilerschranks

Sachverhalt:

Mit email vom 27.11.2019 wurde seitens der VIA Donau in Vertretung des BM für Verkehr, Innovation und Technologie der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf mitgeteilt, dass gegenüber der ursprünglichen Planung ein zusätzlicher Kabelverteilerschrank bei der Trafostation in der KG Schönau/Donau errichtet werden muss. Es wurde höflich ersucht, diese Änderungen im Gemeinderat zu beschließen. Um diese Änderung auch durchführen zu können, ist es erforderlich den Gemeinderatsbeschluss vom 16.11.2019 Punkt 1.2 aufzuheben.

Antrag:

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss vom 16.11.2019 Punkt 1.2 Dienstbarkeitsvertrag mit Via Donau für das Grundstück 418 KG Schönau zur Errichtung eines Kabelverteilerschranks aufheben.

Beschluss: einstimmig angenommen

3.13.) Dringlichkeitsantrag - Dienstbarkeitsvertrag mit der Via Donau für das Grundstück 418 KG Schönau/Donau zur Errichtung von zwei Kabelverteilerschränken

Sachverhalt:

Die VIA Donau ist in Vertretung des BM für Verkehr, Innovation und Technologie mit Schreiben vom 02.10.2019 an die Stadtgemeinde herangetreten, einen Dienstbarkeitsvertrag abzuschließen.

Hierbei wird das Recht, Kabelschränke im Ausmaß von 1,9m x 1,1m samt Stromleitung zu errichten, zu betreiben und gemäß dem jeweils aktuellen Stand der Technik Instand zu halten und im Zuge dessen das Grundstück zu begehen und zu befahren, eingeräumt.

Betroffenes Grundstück: Nr. 418 EZ 43 KG Schönau/Donau. (gegenüber Hermis Radlertreff). Der Schrank und die Stromleitungen dienen zur Stromversorgung der Pumpwerke am Schönauer Rückstaudamm.

Durch den Aufhebungsbeschluss ist es erforderlich, dass der Gemeinderat den nun von der VIA Donau vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag (siehe Beilage) neuerlich beschließt.

Antrag:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den adaptierten Dienstbarkeitsvertrag mit der VIA Donau beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

Frau Bgm. Monika Obereigner Sivec übernimmt um 19:24 Uhr wieder den Vorsitz.

4.) VzBgm. Michael Paternostro

4.1.) Verlängerung Leihvertrag für eine Harfe

Sachverhalt:

Der Leihvertrag über eine Harfe „Athena“ soll für ein Jahr abgeschlossen werden und verlängert sich automatisch. Für die Leihgabe wird keine Leihgebühr verrechnet der Leihnehmer übernimmt die Kosten des Transportes und die Versicherung.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss des Leihvertrages für eine Harfe beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

4.2.) Wartungsvertrag Wärmepumpen Kindergarten Auvorstadt

Sachverhalt:

Für die bestehenden Wärmepumpen im Kindergarten Auvorstadt wurde noch kein Wartungsvertrag abgeschlossen. Die Wartungspauschale der Fa. Wellair beträgt € 714,00.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss des Wartungsvertrages mit der Fa. Wellair zu einer Pauschale von Brutto € 714,00 beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

**4.3.) Wartungsverträge Kindergarten Oberhausen
(Elektroanlagen, Notleuchten, Blitzschutz, Elektroverteiler)**

abgesetzt

4.4.) Dreijährige Sicherheitsüberprüfung Aufzugs- und Hebeanlage KG Oberhausen

Sachverhalt:

Zusätzlich zur jährlichen Wartung der Aufzugs- und Hebeanlage KG Oberhausen muss auch eine 3-jährige Überprüfung erfolgen, diese wird nicht von der Wartungsfirma angeboten. Die Fa. DI Pietsch & Ing. Dr. Weindorfer bietet diese Überprüfung für Brutto € 190,80 (inkl. Anfahrt) an.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss der Überprüfungsvereinbarung mit Fa. DI Pietsch & Ing. Dr. Weindorfer ab 2022 beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

5.) StR KR Dagmar Förster

5.1.) Wirtschaftsförderung

Sachverhalt:

Die beiden Nahversorger Fa. Söser und Fa. Beles ersuchen, wie im Jahr 2017, wieder um Wirtschaftsförderung in der Höhe von je € 1.000,00.

Antrag:

Nach positivem Beschluss im Stadtrat stelle ich den Antrag, der Gemeinderat möge die Wirtschaftsförderung für die beiden Nahversorger Fa. Söser und Fa. Beles in der Höhe von je € 1.000,00 beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

6.) StR Ing. René Hefler

6.1.) Rahmenvereinbarung Straßenbau

Sachverhalt:

Das Vergabeverfahren „Stadtgemeinde Groß Enzersdorf – Rahmenvereinbarung Straßenbauarbeiten“ wurde mit Bekanntmachung vom 30.7.2019 eingeleitet. Ziel des Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über Straßenbauarbeiten in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf zwischen der Auftraggeberin (AG) und bis zu sechs erfolgreichen Bietern, zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und auch kurzfristigen Verfügbarkeit zukünftig erforderlicher Straßenbauarbeiten.

Die Rahmenvereinbarung wird auf vier Jahre abgeschlossen mit einem maximalen Kostenrahmen von Brutto € 3,500.000,00. Sofern während der Laufzeit der Rahmenvereinbarung ein Bedarf an Straßenbauarbeiten entsteht, ist die AG berechtigt, die erforderlichen Arbeiten aus der Rahmenvereinbarung abzurufen. Dazu wird die AG die Rahmenvereinbarungspartner unter Vorlage des jeweils an die erforderlichen Leistungen angepassten Leistungsverzeichnisses zur Abgabe von Angeboten auffordern oder – sofern dies erforderlich ist – einen Rahmenvereinbarungspartner direkt mit den erforderlichen Leistungen beauftragen. Innerhalb der Angebotsfrist langten sieben Angebote bei der vergebenden Stelle ein. Die Prüfung der eingelangten Angebote durch Schramm Öhler Rechtsanwälte und die

Vertreter der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf ergab, dass die Angebote folgender Bieter – dargestellt mittels vorgegebener Musterleistungsverzeichnisse - als die sechs am besten bewerteten Angebote, und sohin als potenzielle Rahmenvereinbarungspartner, in Frage kommen:

- PORR Bau GmbH
- Held & Francke Baugesellschaft m.b.H.
- LEITHÄUSL GesmbH
- Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH
- Pittel + Brausewetter Gesellschaft m.b.H.
- STRABAG AG

Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass das Angebot der Bauunternehmung Granit Gesellschaft m. b. H. auszuscheiden war, da trotz Aufforderung keine Verbesserung des Angebots erfolgte.

Antrag:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge die Rahmenvereinbarung, die mit einer Maximalsumme von Brutto € 3,500.000,00 gedeckelt und im neu nach der VRV 2015 darzustellenden Investitionsnachweis enthalten ist, mit den sechs genannten Unternehmen beschließen.

Beschluss: einstimmig angenommen

Frau GR Susanna Jüttner verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.

9.) Wir gehen voran – Die Gemeinde Groß-Enzersdorf verzichtet auf die Verwendung nicht amtlicher Stimmzettel – Referent GR Ing. Reinhard Wachmann

Sachverhalt:

Wahlen sind das Hochamt der Demokratie, das gleiche, unmittelbare, persönliche, geheime und freie Wahlrecht ist in unserer Bundesverfassung festgeschrieben. Wir glauben an die Mündigkeit der Wähler/innen in unserer Gemeinde. Gerade deshalb halten wir den in Niederösterreich gebräuchlichen nichtamtlichen Stimmzettel für einen demokratiepolitischen Anachronismus.

Was ist mit "nichtamtlicher Stimmzettel" genau gemeint?

"... der nichtamtliche Stimmzettel von den Wahlparteien beschafft bzw. aufgelegt wird und lediglich die Erfordernisse gemäß § 46 Abs.1 (weiches, weißliches Papier, entsprechendes Format, keine Fotos oder bildhafte Darstellungen von Personen oder Projekte oder Projektbeschreibungen oder Wahlslogans, die jeweils durch Druck oder sonstige Vervielfältigung angebracht werden) erfüllen muss..."

(Auszug aus dem Leitfaden für die niederösterreichischen Gemeinderatswahlen 2020 herausgegeben vom Land Niederösterreich,

Quelle: http://www.noel.gv.at/noel/Wahlen/Leitfaden_zur_GR-Wahl_2020.doc.pdf)

Die nichtamtlichen Stimmzettel wurden - in ihrer Absurdität - zuletzt im niederösterreichischen Landtag in Form eines Kompromisses entschärft, indem gesetzlich verankert wurde, welche Informationen nicht enthalten sein dürfen. Der wirkliche demokratiepolitisch „große Wurf“ wäre es, diesen Akt der Wählerinnenverunsicherung gänzlich unmöglich zu machen und damit zusätzlich das Leben der freiwilligen Wahlhelfer/innen wesentlich zu erleichtern.

Mündige BürgerInnen in ihrer Entscheidungsfindung durch vorab ausgefüllte Stimmzettel bei der Stimmabgabe zu beeinflussen ist nichts, womit sich eine moderne Demokratie rühmen kann.

Niemand hindert uns als Gemeinderäte hier ein klares Zeichen zu setzen und im Sinne einer Selbstverpflichtung unserer Fraktionen für die Gemeinde Groß-Enzersdorf festzulegen, dass anlässlich der ins Haus stehenden Gemeinderatswahlen am 26.01.2020 auf die Verwendung nichtamtlicher Stimmzettel verzichtet wird.

Antrag:

Ich stelle den Antrag, dass im Zuge der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 – im Sinne einer konsensualen Übereinkunft aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen – auf die Verwendung von nichtamtlichen Stimmzetteln verzichtet wird.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Andreas Vanek, StR DI Dr. Peter Cepuder, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter und GR Ing. Reinhard Wachmann gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 1 Stimmen
GR Ing. Reinhard Wachmann
Dagegen: 7 Stimmen
StR DI Dr. Peter Cepuder, GR Herbert Dittel,
GR Johann Engelmann, StR KR Dagmar
Förster, StR Ing. Rene Hefler, GR Ing. Michael
Klement, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter
Enthaltung: 19 Stimmen
SPÖ (13), GRÜN (3), FPÖ (2), GR Karin
Klement

10.) Genehmigung des Ansuchens der FPÖ Groß-Enzersdorf für die Montage von Hohlkammerplakaten auf Straßenlaternen für die Gemeinderatswahl 2020 - Referent StR René Azinger

Sachverhalt:

Wie bei den vergangenen Wahlen versucht die Freiheitliche Partei Groß-Enzersdorf Gefahrenpotentiale im Straßenverkehr so gering wie möglich zu halten. In diesem Sinne sind Hohlkammerplakate, welche keine Sichtbehinderung der Verkehrsteilnehmer darstellen und mit Kabelbinder montiert werden, ein gangbarer Weg.

Antrag:

Die Stadtgemeinde möge den beiliegenden Antrag für 25 Standorte je wahlwerbende Partei zustimmen.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Andreas Vanek, StR Michael Novotny, GR Josef Hotzy, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, GR Alfred Steininger, GR Johann Engelmann und StR René Azinger gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 17 Stimmen
ÖVP (8), GRÜN (3), FPÖ (2), StR Gerhard Draxler, GR Josef Hotzy, StR Michael Novotny, GR Ing. Reinhard Wachmann
Dagegen: Stimmen
-
Enthaltung: 10 Stimmen
GR Ursula Adamek, GR Gerhard Baumann, GR Josef Feest, GR Robert Fehervary, GR Sonja Hartmann, GR Peter Lindner, Bgm. Monika Obereigner-Sivec, VzBgm. Michael Paternostro, GR Kurt Schüller, GR Alfred Steininger

Frau GR Karin Klement verlässt um 19:52 Uhr die Sitzung.

Frau GR Susanna Jüttner nimmt ab 19:45 Uhr wieder an der Sitzung teil.

11.) Wasser ressourcenschonend verwenden – Referent StR René Azinger

Sachverhalt:

Die Verwendung von Regentonnen und Zisternen, maßvolles Gießen im Sommer sowie Trennung von Trink- und Brauchwasser in Gebäuden reduzieren den Wasserverbrauch.

Antrag:

Die Stadtgemeinde möge Regentonnen und Zisternen bei den anstehenden Sanierungen und Neubauten einplanen. Weiters verpflichtet sich die Gemeinde das Straßennetz nicht mit Trinkwasser zu reinigen, sondern Brauchwasser in welcher Form auch immer zu verwenden.

Gegenantrag StR Ing. Andreas Vanek

Der Gemeinderat möge die Ausschüsse „Bürgerservice“ sowie „Klimaschutz und Mobilitätsplanung“ beauftragen, in einer gemeinsamen Sitzung, unter Beiziehung der Leiter des Bauhofs und der Abteilung Wasser, Maßnahmen zur schonenden Verwendung von Trinkwasser im Wirkungsbereich der Stadtgemeinde zu erarbeiten.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Andreas Vanek, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, StR René Azinger, GR Ing. Michael Klement und GR Robert Fehervary gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Abstimmung über den Gegenantrag StR Ing. Andreas Vanek:

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: **Dafür:** 26 Stimmen
SPÖ (14), GRÜN (3), GR Herbert Dittel, GR Johann Engelmann, StR KR Dagmar Förster, StR Ing. Rene Hefler, GR Ing. Michael Klement, GR Karin Klement, GR Ing. Mag. Gottfried

Rotter, GR Ing. Reinhard Wachmann, StR René Azinger

Dagegen: *Stimmen*

-

Enthaltung: *2 Stimmen*

StR DI Dr. Peter Cepuder, GR Alfred Datler

Herr StR René Azinger verzichtet auf die Abstimmung des Hauptantrages.

Frau GR Karin Klement nimmt ab 20:00 Uhr wieder an der Sitzung teil.

12.) Blühwiesen und Insektenhotels – Referent StR René Azinger

Sachverhalt:

Blühende Wiesen bilden wertvolle Biotop und geben Bienen, Schmetterlingen und Käfern ein Zuhause. Dem Insektensterben kann man durch diese Maßnahmen effektiv entgegenwirken.

Antrag:

Die Stadtgemeinde möge Blühwiesen und Insektenhotels forcieren und die Bevölkerung ebenfalls ersuchen dem Insektensterben entgegenzutreten.

Gegenantrag StR Ing. Andreas Vanek

Der Gemeinderat möge die Ausschüsse „Bürgerservice“ sowie „Klimaschutz und Mobilitätsplanung“ beauftragen, in einer gemeinsamen Sitzung, unter Beiziehung der Leiter des Bauhofs und eines Experten von „Natur im Garten“, konkrete Maßnahmen zum Insektenschutz in der Stadtgemeinde zu erarbeiten.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Andreas Vanek gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Abstimmung über den Gegenantrag StR Ing. Andreas Vanek:

Beschluss: *mehrheitlich angenommen*

Abstimmungsergebnis:

Dafür: *19 Stimmen*

GRÜN (3), FPÖ (2), GR Ursula Adamek, GR Gerhard Baumann, StR Gerhard Draxler, GR Josef Feest, GR Robert Fehervary, GR Sonja Hartmann, GR Susanna Jüttner, GR Peter Lindner, StR Michael Novotny, Bgm. Monika Obereigner-Sivec, VzBgm. Michael Paternostro, GR Kurt Schüller, GR Alfred Steininger, GR Ing. Reinhard Wachmann

Dagegen: *5 Stimmen*

GR Herbert Dittel, GR Johann Engelmann, StR Ing. Rene Hefler, GR Ing. Michael Klement, GR Karin Klement

Enthaltung: 4 Stimmen

*GR Josef Hotzy, StR DI Dr. Peter Cepuder,
StR KR Dagmar Förster, GR Ing. Mag. Gottfried
Rotter*

Herr StR René Azinger verzichtet auf die Abstimmung des Hauptantrages.

13.) Ausbau des öffentlichen Mikro-Verkehres

Sachverhalt:

Da in zahlreichen Gemeinden das Auto nur schwer zu ersetzen ist, kann man mit „Mikro-Öffis“ (z.B. Gemeindetaxis, Discobusse, Jugendtaxis, Fahrgemeinschaftsbörsen) eine praktische Alternative anbieten, die sich schon in zahlreichen Pilotprojekten bewährt hat.

Antrag:

Die Stadtgemeinde möge beschließen, dass ein Förderprogramm zur Unterstützung des Mikro-Verkehres beschlossen wird, in welches auch die bestehenden Angebote (Stadttaxi), Mitfahrbankerl und Mitfahrbörse miteinbezogen werden.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Andreas Vanek, GR Ing. Mag. Gottfried Rotter, StR René Azinger und GR Ing. Reinhard Wachmann gelangt der Punkt zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Stimmen

ÖVP (8), FPÖ (2), GR Ing. Reinhard Wachmann

Dagegen: 13 Stimmen

*GR Ursula Adamek, GR Gerhard Baumann, StR
Gerhard Draxler, GR Josef Feest, GR Robert
Fehervary, GR Sonja Hartmann, GR Susanna
Jüttner, GR Peter Lindner, StR Michael Novotny,
Bgm. Monika Obereigner-Sivec, VzBgm.
Michael Paternostro, GR Kurt Schüller,
GR Alfred Steininger*

Enthaltung: 4 Stimmen

GRÜN (3), GR Josef Hotzy

Ergänzungsantrag GR Ing. Mag. Gottfried Rotter

Diese Problematik soll den Ausschüssen Wirtschaft sowie Klimaschutz und Mobilität zugeordnet werden.

***Beschluss: Der Antrag kommt nicht zur Abstimmung,
da der Hauptantrag abgelehnt wurde.***

Frau Bgm. Monika Obereigner-Sivec bedankt sich bei den Zuhörern und schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr. Nach einer 5-minütigen Pause beginnt die nicht öffentliche Sitzung um 20:15 Uhr.

Frau GR Ursula Adamek nimmt von 20:15 bis 20:17 Uhr nicht an der Sitzung teil.

8.) Nicht öffentliche Sitzung

StR Gerhard Draxler

8.1.) Löschungen

Bgm. Monika Obereigner-Sivec

8.2.) Personalangelegenheiten laut Personalausschuss 11/2019

3.14.) Grundsatzbeschluss Grundstücksankauf

Frau Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

.....
DI Michaela Krämer

.....
Monika Obereigner-Sivec
Bürgermeisterin

.....
Michael Paternostro
Vizebürgermeister

.....
ÖVP: GRⁱⁿ Beate Krump

.....
Wir Bürger-Grüne:
StR Ing. Andreas Vanek

.....
SPÖ: GR Ursula Adamek

.....
FPÖ: STR René Azinger